

# GESCHÄFTSJAHR 2014/2015

BERICHT ZUM 1. QUARTAL – 1. OKTOBER BIS 31. DEZEMBER 2014

## DAS ERSTE QUARTAL AUF EINEN BLICK

### KONZERN-KENNZAHLEN

#### GuV, Cashflow, Bilanz, Aktie, Mitarbeiter

IFRS	01.10.14– 31.12.14	Veränderung zum Vorjahr in %	01.10.13– 31.12.13
<b>GuV</b>			
Umsatzerlöse (in TEUR)	219.811	11,0	197.999
Betriebsergebnis (in TEUR)	21.517	13,2	19.013
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	21.573	12,4	19.188
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	14.649	13,0	12.964
<b>Cashflow</b>			
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	46.353	7,2	43.243
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-18.003	190,9	-6.189
Free Cashflow (in TEUR)	28.350	-23,5	37.054
Investitionen (in TEUR)	19.440	159,9	7.481
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital (in TEUR)	294.954	17,1	251.963
Eigenkapitalquote (in %)	62,0	1,3	61,2
Bilanzsumme (in TEUR)	475.779	15,6	411.572
<b>Aktie</b>			
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,45	12,4	1,29
Börsenkurs am 31.12. (in EUR) <sup>1</sup>	115,00	3,6	111,00
Höchster Börsenkurs (in EUR) <sup>2</sup>	117,55	5,3	111,65
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) <sup>2</sup>	88,97	-0,7	89,60
Ausgegebene Aktien am 31.12. (Stück)	10.143.240	–	10.143.240
Marktkapitalisierung am 31.12. (in Mio. EUR)	1.166,5	3,6	1.125,9
<b>Mitarbeiter</b>			
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 31.12. im Bertrandt-Konzern gesamt	11.671	6,7	10.938

<sup>1</sup>Schlusskurs im Xetra-Handel.

<sup>2</sup>Im Xetra-Handel.

### ÜBERBLICK

Die globale wirtschaftliche Dynamik blieb auch am Ende des Jahres 2014 dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle e. V. (IWH) zufolge heterogen: Die Vereinigten Staaten von Amerika befanden sich im Aufschwung, während der Euroraum stagnierte. Auch in China ließ die Wachstumsdynamik leicht nach. Immerhin konnte der Welthandel, der seit einigen Jahren eher schwach expandierte, seit dem Sommer wieder stärker zulegen, insbesondere im asiatischen Raum. Davon profitierte die heimische Wirtschaft trotz zahlreicher Krisen weltweit. Dank des schwächeren Euro konnte die Exportnation Deutschland 2014 laut Statistischem Bundesamt das Bruttoinlandsprodukt um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Dieses Wachstum lag damit deutlich über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 Prozent und war das stärkste seit 2011.

Vor diesem Hintergrund stellte sich der Geschäftsverlauf von Bertrandt wie folgt dar:

- Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 im Vergleich zum Vorjahr um 11,0 Prozent auf 219.811 TEUR (Vorjahr 197.999 TEUR).
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich ebenfalls und belief sich im ersten Quartal auf 21.517 TEUR (Vorjahr 19.013 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,8 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent).
- Das im Berichtszeitraum erwirtschaftete Ergebnis nach Ertragsteuern bezifferte sich auf 14.649 TEUR (Vorjahr 12.964 TEUR).
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Quartal 1,45 Euro (Vorjahr 1,29 Euro).

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Als einer der führenden europäischen Entwicklungsspezialisten ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Engineerings. Von der Kompetenz des gesamten Konzerns kann der Kunde dank der konzernübergreifenden Fachbereichsstruktur sowie der niederlassungsorientierten Marktbearbeitung direkt vor Ort profitieren.



## AUS DEM INHALT

---

06	Konzern-Lagebericht
13	Konzern-Quartalsabschluss
18	Verkürzter Konzern-Anhang
22	Quartale im Überblick
23	Finanzkalender
23	Impressum

---



## KONZERN- LAGEBERICHT

### GRUNDLAGEN DES KONZERNS

#### Geschäftsmodell und Strategie

Seit über 40 Jahren erarbeitet Bertrandt an mittlerweile 46 Standorten in Europa, Asien und in den USA im Kundenauftrag individuelle Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobil- und Luftfahrtindustrie umfasst alle Prozess-Schritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. In unseren Technologiezentren in unmittelbarer Kundennähe werden in eigenen Designstudios, Elektroniklabors sowie Versuchs- und Testeinrichtungen Projekte unterschiedlichster Größe eigenverantwortlich vorangetrieben. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. Darüber hinaus werden mit Bertrandt Services technische Dienstleistungen außerhalb der Mobilitätsindustrien in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau deutschlandweit angeboten.

Aufgrund der verkürzten Entwicklungszeiten und neuen Technologien nimmt die Komplexität individueller Mobilitätslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. Trends wie beispielsweise mehr Komfort, Sicherheit, Vernetzung und umweltfreundliche Mobilität erfordern detailliertes technisches Wissen und bereichsübergreifendes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukünftiger Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Durch die interdisziplinäre Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Für Bertrandt Services bildet das langjährige Engineering-Know-how aus den Mobilitätsindustrien eine solide Basis, um individuelle Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

#### Auslandsaktivitäten

Mit seinen Auslandsstandorten in Europa, den USA und China verfolgt Bertrandt die Strategie, eine hohe Kundenorientierung durch eine projektbezogene Standortdiversifikation sicherzustellen. In enger organisatorischer Verzahnung mit den deutschen Niederlassungen bietet Bertrandt seinen Kunden das komplette Leistungsspektrum an, um schnell und effizient weltweit Entwicklungslösungen zu erarbeiten.

### WIRTSCHAFTSBERICHT

#### Wirtschaftliche Entwicklung

Das weltwirtschaftliche Expansionstempo hatte sich im Sommer 2014 merklich verlangsamt, wie das ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V. (ifo) – feststellte. So legte die globale Industrieproduktion im zweiten und dritten Quartal 2014 nur halb so stark zu wie im vorangegangenen Winterhalbjahr. Diese Entwicklung spiegelte vor allem die deutlich nachlassende konjunkturelle Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wider, wo die Industrieproduktion nahezu stagnierte. Die Lage verbesserte sich aber im vierten Quartal zusehends.

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e. V. (DIW) ermittelte für Deutschland, dass die Wirtschaft nach einem schwachen Sommerhalbjahr wieder einen stabilen Aufwärtstrend einschlug. Diese Entwicklung manifestierte sich auch im Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 Prozent für das Gesamtjahr 2014.

# 1,5

Prozent ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2014 gewachsen.

# 11,0

Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015.

#### Branchenentwicklung

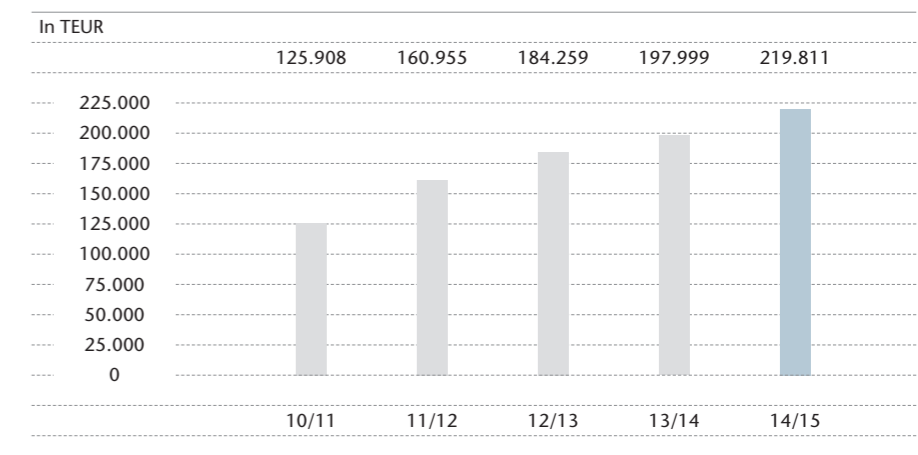
Die weltweiten Neuwagenverkäufe verzeichneten im letzten Quartal des Jahres 2014 nochmals einen erfreulichen Anstieg. Die Jahresbilanz für 2014 fiel dann auch insgesamt positiv aus, allen voran für die wichtigen Einzelmärkte USA, China und Europa. Gemäß den Statistiken des Verbands der Automobilindustrie e. V. (VDA) wuchs der Absatz in den Vereinigten Staaten von Amerika gegenüber dem Vorjahr um 5,8 Prozent auf 16,4 Mio. Light Vehicles. China wurde mit einer Steigerungsrate von 12,7 Prozent erneut zum größten Einzelmarkt und verzeichnete insgesamt 18,4 Mio. neu zugelassene Pkw. Mit einem Plus von 4,8 Prozent setzte Westeuropa seinen Erholungskurs fort und registrierte 12,1 Mio. Neuzulassungen im vergangenen Jahr.

Auch die Kernbranchen der Bertrandt Services, die Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie der Maschinen- und Anlagenbau, konnten das Jahr mit positiven Vorzeichen abschließen. Der Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands des ifo-Instituts stieg im Dezember 2014 auf 105,5 Punkte von 104,6 im Vormonat. Die positive Einschätzung der aktuellen Geschäftslage blieb unverändert, der Ausblick auf die kommenden Monate hellte sich weiter auf. Gründe hierfür waren vor allem die sinkenden Ölpreise, ein fallender Eurokurs und der dadurch begünstigte Export.

#### Geschäftsverlauf

Der Bertrandt-Konzern entwickelte sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 positiv. Im Berichtszeitraum erzielte Bertrandt Umsatzerlöse in Höhe von 219.811 TEUR (Vorjahr 197.999 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 11,0 Prozent. Alle Segmente des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichneten im Vorjahresvergleich Wachstum. Das Fundament hierfür bildet die strategische Ausrichtung des Bertrandt-Konzerns, die eine hohe Kundenorientierung und dezentrale Marktbearbeitung mit konzernübergreifenden Fachbereichen verbindet. Als eines der führenden europäischen Unternehmen seiner Branche ist Bertrandt ein verlässlicher Partner für aktuelle und kommende Herausforderungen in allen Projektphasen der Entwicklung. In einem anspruchsvollen Umfeld konnten sich sowohl der Bereich Luftfahrt als auch die Bertrandt Services mit den Schwerpunkten Energie, Elektrotechnik, Medizintechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau am Markt behaupten.

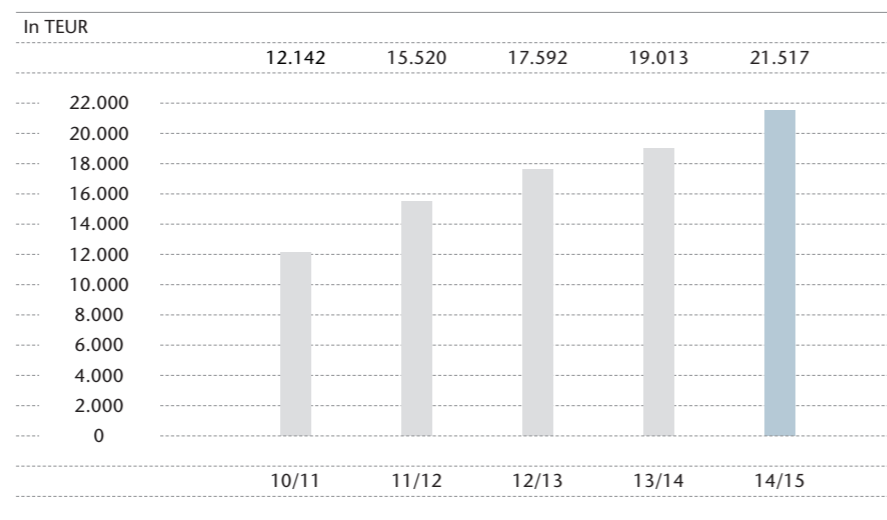
#### Umsatzentwicklung (1. Quartal)



### Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt erhöhte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 um 13,2 Prozent auf 21.517 TEUR (Vorjahr 19.013 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 9,8 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent). Mit 56 TEUR (Vorjahr 175 TEUR) blieb das Finanzergebnis weiterhin positiv. Infolgedessen stieg auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es betrug im Berichtszeitraum 21.573 TEUR (Vorjahr 19.188 TEUR). Bei einer Steuerquote von 30,6 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 14.649 TEUR (Vorjahr 12.964 TEUR) erzielt.

#### Betriebsergebnis (1. Quartal)



Die Aufwendungen stellten sich innerhalb der ersten drei Monate wie folgt dar: Der Materialaufwand erhöhte sich auf 21.145 TEUR (Vorjahr 14.948 TEUR). Die Personalaufwandsquote sank auf 69,8 Prozent (Vorjahr 72,1 Prozent). Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 153.385 TEUR (Vorjahr 142.721 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf 20.569 TEUR (Vorjahr 18.627 TEUR).

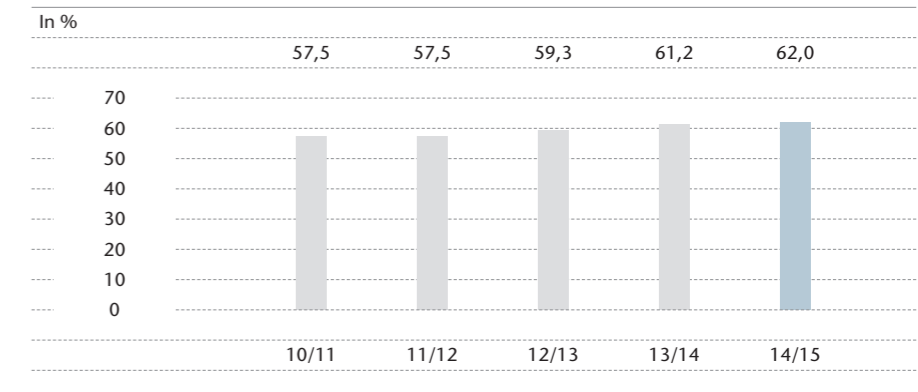
#### Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme blieb zum 31. Dezember 2014 nahezu konstant und erhöhte sich nur geringfügig um 3.979 TEUR auf 475.779 TEUR (471.800 TEUR zum 30. September 2014). Im Einzelnen stellt sich die Bilanz wie folgt dar: Auf der Aktiv-Seite betragen die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 178.661 TEUR (166.314 TEUR zum 30. September 2014). Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich auf 297.118 TEUR (305.486 TEUR zum 30. September 2014). Auf der Passiv-Seite reduzierten sich die kurzfristigen Schulden auf 151.084 TEUR (161.488 TEUR zum 30. September 2014). Das Eigenkapital stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 auf 294.954 TEUR (280.324 TEUR zum 30. September 2014). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 62,0 Prozent (59,4 Prozent zum 30. September 2014) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.

# 62,0

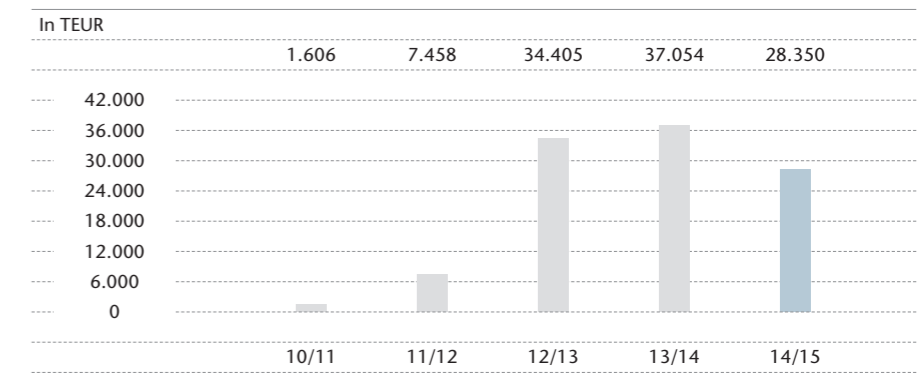
Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2014.

#### Eigenkapitalquote (zum 31.12.)

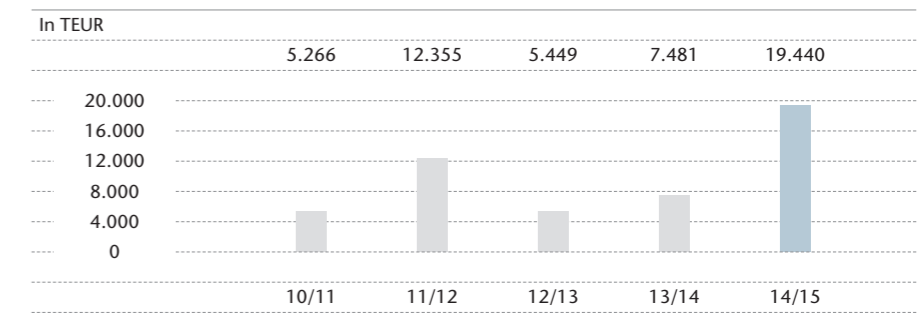


Zum Ende des ersten Quartals belief sich der Free Cashflow auf 28.350 TEUR (erstes Quartal des Vorjahres 37.054 TEUR). Er ist stichtagsbezogen durch überdurchschnittlich hohe Zahlungseingänge beeinflusst. Das Unternehmen geht derzeit für das Gesamtjahr 2014/2015 von einem gesteigerten Investitionsvolumen gegenüber dem Vorjahr aus, das auch temporär zu einem negativen Free Cashflow führen könnte.

#### Free Cashflow (1. Quartal)



#### Investitionen (1. Quartal)



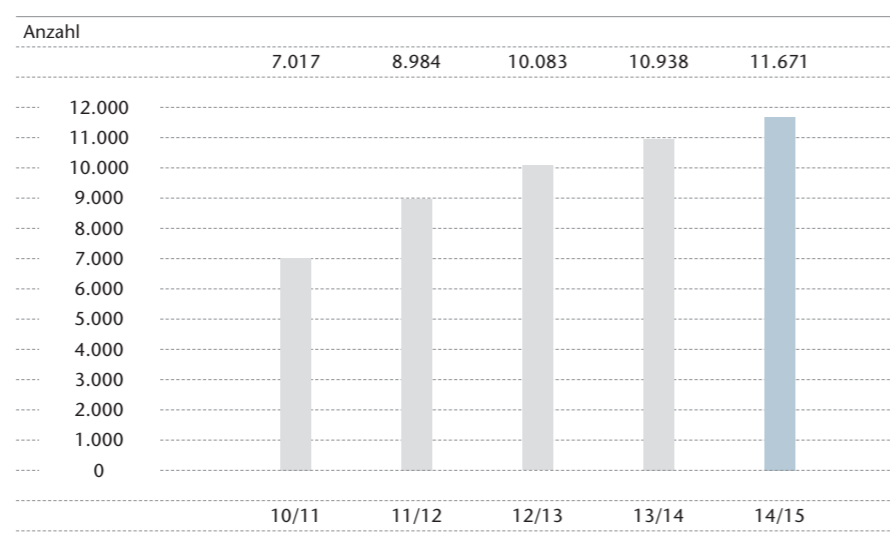
11.671

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum Stichtag bei Bertrandt beschäftigt.

### Personal

Bertrandt verzeichnete im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 erneut einen Mitarbeiteraufbau. Zum 31. Dezember 2014 waren 11.671 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl um 733 (10.938 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2013). Im Vergleich zum Ende des Geschäftsjahres 2013/2014 wuchs die Belegschaft um 110 Personen (11.561 Mitarbeiter zum 30. September 2014). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter der Rubrik Karriere.

#### Mitarbeiter-Entwicklung (zum 31.12.)



### Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2013/2014 ausführlich berichtet. Ein Risiko für die Konjunktur besteht immer noch in einer Verschärfung der Krise zwischen Russland und der Ukraine. Einen negativen Effekt könnte auch eine frühere oder stärker als bislang angenommene Erhöhung der amerikanischen Leitzinsen haben. Ferner wäre es denkbar, dass eine unerwartet starke Erholung des Ölpreises die Weltkonjunktur einbremst. Das Risiko eines Wiederaufflammens der Krise im Euroraum ist wegen politischer Unstimmigkeiten über die Fortsetzung des Reformkurses zuletzt auch wieder leicht gestiegen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit der im Geschäftsbericht 2013/2014 beschriebenen Risiken hat sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 für Bertrandt aber nicht wesentlich erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung und die solide finanzielle Basis des Konzerns bilden weiterhin ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

### Potenziale

Aufgrund der steigenden Anforderungen im Mobilitätsbereich seitens Verbraucher und Gesetzgeber sowie der hohen Varianten- und Modellvielfalt sieht Bertrandt, wie im Geschäftsbericht 2013/2014 beschrieben, zusätzliches Potenzial, seine Marktstellung weiterhin nachhaltig zu festigen und auszubauen. Auch außerhalb der Mobilitätsindustrie gibt es für das Unternehmen gute Perspektiven, sich mit seinen Kompetenzen in Branchen wie der Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie im Maschinen- und Anlagenbau erfolgreich am Markt zu positionieren.

3,3

Prozent soll die globale Wirtschaftsleistung laut ifo-Institut im Jahr 2015 wachsen.

### Prognosebericht und Ausblick

Die Weltwirtschaft soll in 2015 laut ifo-Institut langsam an Fahrt gewinnen. Anders als im Vorjahr stützt dabei der gesunkene Rohölpreis sowohl die Entwicklung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch in den Schwellenländern. Insbesondere die US-amerikanische Wirtschaft zeigt dabei nach wie vor eine starke Grunddynamik. Für den Euroraum und speziell für Deutschland könnte sich die Abwertung der Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar positiv auf den Export auswirken. Nach aktuellem Stand rechnen die Experten mit einer Zunahme der gesamtwirtschaftlichen globalen Produktion in 2015 um 3,3 Prozent.

Die Automobilmärkte werden dem VDA zufolge auch 2015 weiter wachsen, allerdings mit etwas verlangsamtem Tempo. Führend bei der Absatzentwicklung bleiben die Ländermärkte USA und China, aber auch Westeuropa wird die Erholung fortsetzen und leicht zulegen. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sollen nach Ansicht der Verbandsexperten auch in diesem Jahr wieder moderat steigen.

Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) geht für 2015 von einer Ausweitung der Branchenumsätze aufgrund des hohen Auftragsbestands der Airbus Group und der angeschlossenen Zulieferindustrie aus.

Die Volkswirte des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) rechnen für 2015 mit einem Wachstum der realen Produktion von Maschinen und Anlagen in Höhe von zwei Prozent nach rund einem Prozent in 2014. Ein Aufschwung sei aus Sicht der Experten allein schon zyklisch bedingt überfällig, nachdem die Weltkonjunktur in den vorangegangenen beiden Jahren hinter den Erwartungen zurückgeblieben war.

Aufgrund eines vergleichsweise geringeren Bestellzuwachses gegenüber dem Vorjahr und der eingetrübten Stimmungsindikatoren geht der Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI) für 2015 mit plus 1,5 Prozent von einem etwas geringeren Wachstum als in 2014 aus.

Für die Medizintechnikbranche rechnet der Deutsche Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e. V. – SPECTARIS – aufgrund der unverändert guten Rahmenbedingungen mit einer positiven Entwicklung in 2015 vergleichbar dem Vorjahr.

Solange sich die konjunkturellen Rahmenbedingungen nicht wieder verschlechtern, die Hersteller nachhaltig in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren, Entwicklungsleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, geht Bertrandt für das verbleibende Geschäftsjahr im Wesentlichen von einer weiterhin ähnlich positiven Ausweitung von Umsatz und Ergebnis wie im abgelaufenen Geschäftsjahr aus.

Der Markt bietet auch 2015 unternehmerische Perspektiven. Infolgedessen wird Bertrandt gezielt in den Auf- und Ausbau der Infrastruktur investieren und so kontinuierlich sein Leistungsspektrum optimieren, denn Technologieentwicklung für morgen erfordert modernste Technik. Darum erwartet das Unternehmen im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr Investitionen auf deutlich höherem Niveau, die teilweise aus dem laufenden Cashflow bezahlt werden können. Das Unternehmen rechnet daher auf Gesamtjahres-sicht mit einem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der analog zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung steigen wird.

Im Bereich der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist es unser Ziel, das hohe Niveau des Vorjahres auch im laufenden Geschäftsjahr beizubehalten.

Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis wird dadurch der Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig gesteigert. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind eine bestmögliche Kundenorientierung, engagierte Mitarbeiter und ein effizientes Kosten- und Kapazitätsmanagement.

# 115,00

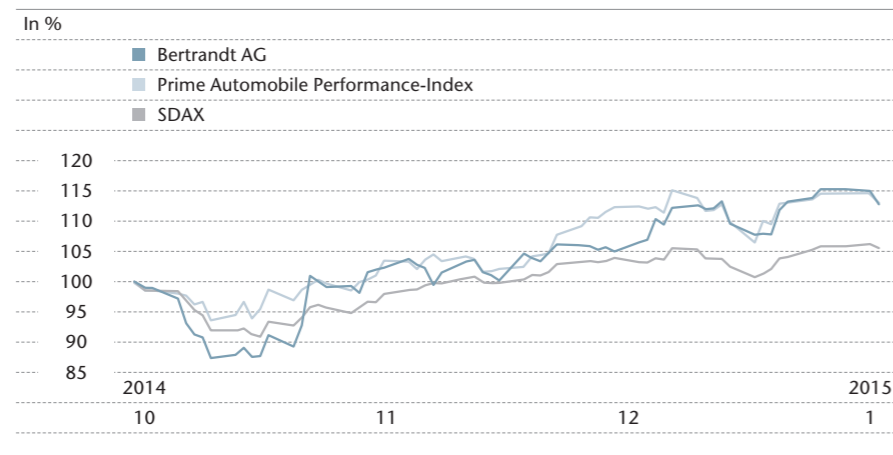
Euro betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 31. Dezember 2014.

## Die Bertrandt-Aktie

Der DAX startete am 1. Oktober 2014 mit 9.454 Punkten in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015. Der Wert erreichte am 15. Oktober 2014 mit 8.572 Punkten seinen Tiefststand im Berichtszeitraum und stieg bis zum letzten Handelstag auf 9.806 Punkte. Im selben Zeitraum startete der SDAX mit 6.854 Punkten und kletterte bis zum Ende der Periode auf 7.186 Punkte. Der Prime Automobile Performance-Index bewegte sich zwischen 1.327 und 1.490 Punkten.

Die Bertrandt-Aktie konnte sich in diesem Marktumfeld im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 gut entwickeln. Am 1. Oktober 2014 betrug der Eröffnungswert im Xetra-Handel 101,95 Euro. Der Tiefstwert von 88,97 Euro im Berichtszeitraum wurde am 10. Oktober 2014 erreicht. Ihr Hoch erreichte die Aktie am 23. Dezember 2014 mit einem Wert von 117,55 Euro. Am letzten Handelstag schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Wert von 115,00 Euro. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014/2015 auf 23.618 Stück.

## Kursentwicklung im Vergleich (1. Quartal)



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) unter der Rubrik Investor Relations.

## KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

### Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

In TEUR	2014/2015	2013/2014
01.10. bis 31.12.		
<b>I. Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>219.811</b>	<b>197.999</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	56	30
<b>Gesamtleistung</b>	<b>219.867</b>	<b>198.029</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.634	2.530
Materialaufwand	-21.145	-14.948
Personalaufwand	-153.385	-142.721
Abschreibungen	-5.885	-5.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.569	-18.627
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.517</b>	<b>19.013</b>
Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	-25	26
Finanzierungsaufwendungen	0	-3
Übriges Finanzergebnis	81	152
<b>Finanzergebnis</b>	<b>56</b>	<b>175</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>21.573</b>	<b>19.188</b>
Sonstige Steuern	-459	-341
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>21.114</b>	<b>18.847</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.465	-5.883
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>14.649</b>	<b>12.964</b>
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	8	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	14.641	12.964
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.076	10.069
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,45	1,29
<b>II. Gesamtergebnis</b>		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>14.649</b>	<b>12.964</b>
Unterschiede aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	121	-30
Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-200	23
Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	60	-7
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-19</b>	<b>-14</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14.630</b>	<b>12.950</b>
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	8	0
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	14.622	12.950

<sup>1</sup>Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

## Konzern-Bilanz

In TEUR	31.12.2014	30.09.2014
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	15.704	15.548
Sachanlagen	145.024	132.365
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.655	1.672
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	65	90
Übrige Finanzanlagen	3.894	4.795
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8.228	7.826
Ertragsteuerforderungen	306	301
Latente Steuern	3.785	3.717
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>178.661</b>	<b>166.314</b>
Vorräte	644	614
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	67.556	75.081
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	158.524	188.016
Ertragsteuerforderungen	327	232
Liquide Mittel	70.067	41.543
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>297.118</b>	<b>305.486</b>
<b>Aktiva gesamt</b>	<b>475.779</b>	<b>471.800</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklage	27.734	27.734
Gewinnrücklagen	206.304	206.323
Konzern-Bilanzgewinn	50.096	35.455
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>294.277</b>	<b>279.655</b>
Anteile anderer Gesellschafter	677	669
<b>Eigenkapital</b>	<b>294.954</b>	<b>280.324</b>
Rückstellungen	12.639	12.374
Sonstige Verbindlichkeiten	392	400
Latente Steuern	16.710	17.214
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>29.741</b>	<b>29.988</b>
Steuerrückstellungen	17.288	14.806
Sonstige Rückstellungen	34.024	61.210
Finanzschulden	502	92
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.933	12.289
Sonstige Verbindlichkeiten	86.337	73.091
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>151.084</b>	<b>161.488</b>
<b>Passiva gesamt</b>	<b>475.779</b>	<b>471.800</b>

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

In TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	Gewinnrücklagen gesamt				
<b>Stand 01.10.2014</b>	10.143	27.734	209.335	-1.231	-1.781	206.323	35.455	279.655	669	280.324
Ergebnis nach Ertragsteuern							14.641	14.641	8	14.649
Sonstiges Ergebnis				121	-140	-19		-19		-19
<b>Gesamtergebnis</b>				121	-140	-19	14.641	14.622	8	14.630
<b>Stand 31.12.2014</b>	10.143	27.734	209.335	-1.110	-1.921	206.304	50.096	294.277	677	294.954
<b>Vorjahr</b>										
<b>Stand 01.10.2013</b>	10.143	26.984	173.937	-1.705	-1.013	171.219	30.666	239.012	1	239.013
Ergebnis nach Ertragsteuern							12.964	12.964		12.964
Sonstiges Ergebnis				-30	16	-14		-14		-14
<b>Gesamtergebnis</b>				-30	16	-14	12.964	12.950		12.950
<b>Stand 31.12.2013</b>	10.143	26.984	173.937	-1.735	-997	171.205	43.630	251.962	1	251.963



## Konzern-Kapitalflussrechnung

In TEUR	2014/2015	2013/2014
01.10. bis 31.12.		
<b>1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten</b>	<b>14.649</b>	<b>12.964</b>
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.465	5.883
3. Finanzierungsaufwendungen	0	3
4. Übriges Finanzergebnis	-81	-152
5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	25	-26
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.885	5.250
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-26.920	-22.830
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-181	67
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-55	-65
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	36.485	34.803
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	14.293	10.277
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-4.285	-3.020
13. Gezahlte Zinsen	0	-1
14. Erhaltene Zinsen	73	90
<b>15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. – 14.)</b>	<b>46.353</b>	<b>43.243</b>
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	294	224
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.143	1.068
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17.934	-6.483
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.264	-781
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-242	-217
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	0
<b>22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. – 21.)</b>	<b>-18.003</b>	<b>-6.189</b>
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
<b>28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. – 27.)</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.)	28.350	37.054
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	174	-49
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.543	47.253
<b>32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. – 31.)</b>	<b>70.067</b>	<b>84.258</b>

## Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

In TEUR	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 31.12.	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014	2014/2015	2013/2014
Umsatzerlöse gesamt	130.503	118.389	46.935	42.467	45.841	41.562	223.279	202.418
Transfers zwischen den Segmenten	1.766	2.257	1.131	1.998	571	164	3.468	4.419
<b>Segmentumsatzerlöse</b>	<b>128.737</b>	<b>116.132</b>	<b>45.804</b>	<b>40.469</b>	<b>45.270</b>	<b>41.398</b>	<b>219.811</b>	<b>197.999</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.437</b>	<b>9.640</b>	<b>5.240</b>	<b>4.717</b>	<b>4.840</b>	<b>4.656</b>	<b>21.517</b>	<b>19.013</b>

## Aktienbesitz der Organmitglieder

Stück		Stand 31.12.2014	Stand 30.09.2014
		Aktien	Aktien
<b>Vorstand</b>	Dietmar Bichler	400.000	400.000
	Hans-Gerd Claus	0	0
	Michael Lücke	0	0
	Markus Ruf	0	0
<b>Aufsichtsrat</b>	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihn	0	0
	Stefanie Blumenauer	0	0
	Astrid Fleischer	80	80
<b>Gesamt</b>		<b>400.080</b>	<b>400.080</b>

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

## VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

### Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2014, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Konzern-Abschluss für das Geschäftsjahr 2013/2014. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2013/2014 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

### Seit dem Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2014/2015 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht <sup>1</sup>	Auswirkung
IFRS 10	Konzern-Abschlüsse	01.01.2014	keine
IFRS 11	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2014	keine
IFRS 12	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2014	Anhangsangaben
IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12	Änderungen an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 – Übergangsregelungen	01.01.2014	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 – Investmentgesellschaften	01.01.2014	keine
IAS 19	Änderungen an IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.07.2014	keine
IAS 27	Einzelabschlüsse	01.01.2014	keine
IAS 28	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2014	keine
IAS 32	Änderungen an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014	keine
IAS 36	Änderungen an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten – Angaben zum erzielbaren Betrag für nicht-finanzielle Vermögenswerte	01.01.2014	keine
IAS 39	Änderungen an IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Novationen von Derivaten und Fortsetzung der Sicherungsbilanzierung	01.01.2014	keine
IFRIC 21	Abgaben	17.06.2014	keine
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen	01.07.2014	keine

<sup>1</sup>Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

### Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2014/2015 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht <sup>1</sup>	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 9 <sup>2</sup>	Finanzinstrumente	01.01.2018	Klassifizierung/ Bewertung <sup>3</sup> / Anhangsangaben
IFRS 11 <sup>2</sup>	Änderungen an IFRS 11: Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	01.01.2016	keine
IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 <sup>2</sup>	Änderungen an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften: Anwendung der Konsolidierungsausnahme	01.01.2016	keine
IFRS 10 und IAS 28 <sup>2</sup>	Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	01.01.2016	keine
IFRS 14 <sup>2</sup>	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	keine
IFRS 15 <sup>2</sup>	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2017	derzeit in Prüfung
IAS 1 <sup>2</sup>	Änderungen an IAS 1 – Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten	01.01.2016	keine
IAS 16 und IAS 38 <sup>2</sup>	Änderungen an IAS 16 und IAS 38 – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	01.01.2016	keine
IAS 16 und IAS 41 <sup>2</sup>	Änderungen an IAS 16 und IAS 41 – Landwirtschaft: Fruchttragende Pflanzen	01.01.2016	keine
IAS 27 <sup>2</sup>	Änderungen an IAS 27: Einzelabschlüsse – Equity-Methode im separaten Abschluss	01.01.2016	keine
Verbesserung der IFRS <sup>2</sup>	Einzelfallregelungen	01.01.2016	Einzelfallprüfung

<sup>1</sup>Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

<sup>2</sup>Noch nicht von der EU genehmigt.

<sup>3</sup>Eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm und Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH, die Bertrandt Services GmbH und die Bertrandt Ehningen GmbH in Ehningen, die Bertrandt Fahrerproben Süd GmbH in Nufringen, die Bertrandt GmbH in Hamburg, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG und die Inmuebles Baviera GmbH in Pullach i. Isartal sowie die Bertrandt München GmbH in München und die Bertrandt Tappenbeck GmbH in Tappenbeck; des Weiteren wurden die im Geschäftsjahr neu gegründeten Gesellschaften Bertrandt Birkensee GmbH sowie Bertrandt Südwest GmbH in Ehningen erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

Der Konsolidierungskreis umfasst darüber hinaus die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Limited in Dunton, die Bertrandt US Inc. in Detroit, die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi in Istanbul und die Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in Shanghai.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Stuttgart, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH, Pullach i. Isartal, und die MOLLIS Beteiligungsgesellschaft mbH, Pullach i. Isartal.

#### Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

#### Währungsumrechnung

Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1	
		31.12.2014	31.12.2013	2014/2015	2013/2014
China	CNY	7,4373	8,3342	7,6673	8,2886
Großbritannien	GBP	0,7786	0,8328	0,7889	0,8407
Türkei	TRY	2,8291	2,9453	2,8266	2,7534
Ungarn	HUF	315,1000	297,2000	308,7150	297,5160
USA	USD	1,2155	1,3768	1,2492	1,3608

#### Fair Value Angaben

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Geschäftsjahr 2013/2014 grundsätzlich unverändert.

Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen bei den finanziellen Vermögenswerten und Schulden die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte und Schulden umfassen grundsätzlich derivative Finanzinstrumente. Diese werden im Bertrandt-Konzern zur Begrenzung von Zins- und Währungsrisiken eingesetzt.

Die Marktwerte der Derivate werden mittels anerkannter finanzmathematischer Verfahren ermittelt. Für diese Ermittlung werden Mittelkurse verwendet. Derivate werden als Vermögenswert ausgewiesen, wenn deren beizulegender Zeitwert positiv, und als Verbindlichkeit, wenn deren beizulegender Zeitwert negativ ist.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher zum 31. Dezember 2014 im Bertrandt-Konzern bestehender zum Fair Value bewerteter Bilanzpositionen beträgt 0 TEUR (0 TEUR zum 30. September 2014). In der Berichtsperiode lagen keine Devisentermingeschäfte vor.

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich gemäß IFRS 13 nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nichtbeobachtbaren Marktdaten basieren. Zinsderivate und Devisentermingeschäfte werden Level zwei, weitere Derivate Level drei zugeordnet. Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair Value Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen. Im Rahmen einer jährlich durchgeführten Sensitivitätsanalyse werden interne und externe Informationen und Rahmenbedingungen mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und daraus resultierenden finanziellen Belastungen überprüft und bewertet. Für die in Stufe drei der Fair Value Hierarchie eingeordneten Derivate führte diese Analyse im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/2015 wie im Vorjahr nicht zu einer Veränderung des Buchwerts.

#### Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2014 bis zum 31. Dezember 2014 lagen nicht vor.

#### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite [www.bertrandt.com](http://www.bertrandt.com) zugänglich.

## QUARTALE IM ÜBERBLICK

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

In TEUR	Q1 14/15	Q4 13/14	Q3 13/14	Q2 13/14	Q1 13/14
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>219.811</b>	<b>242.785</b>	<b>213.801</b>	<b>215.978</b>	<b>197.999</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	56	67	22	57	30
<b>Gesamtleistung</b>	<b>219.867</b>	<b>242.852</b>	<b>213.823</b>	<b>216.035</b>	<b>198.029</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2.634	4.928	1.913	3.837	2.530
Materialaufwand	-21.145	-20.172	-19.375	-16.949	-14.948
Personalaufwand	-153.385	-172.594	-151.912	-156.914	-142.721
Abschreibungen	-5.885	-5.899	-5.614	-5.471	-5.250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.569	-20.281	-19.641	-18.492	-18.627
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>21.517</b>	<b>28.834</b>	<b>19.194</b>	<b>22.046</b>	<b>19.013</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>56</b>	<b>61</b>	<b>85</b>	<b>111</b>	<b>175</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>21.573</b>	<b>28.895</b>	<b>19.279</b>	<b>22.157</b>	<b>19.188</b>
Sonstige Steuern	-459	-406	-231	-242	-341
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>21.114</b>	<b>28.489</b>	<b>19.048</b>	<b>21.915</b>	<b>18.847</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.465	-7.950	-5.966	-6.157	-5.883
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>14.649</b>	<b>20.539</b>	<b>13.082</b>	<b>15.758</b>	<b>12.964</b>
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	8	5	3	-4	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	14.641	20.534	13.079	15.762	12.964
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.076	10.076	10.076	10.069	10.069
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,45	2,04	1,30	1,56	1,29

FINANZ-  
KALENDER

## Hauptversammlung

18. Februar 2015  
10.30 Uhr  
Stadthalle Sindelfingen

## 2. Quartalsbericht 2014/2015

20. Mai 2015

## 10. Capital Market Day

20. Mai 2015  
Ehningen

## 3. Quartalsbericht 2014/2015

12. August 2015

## Geschäftsbericht 2014/2015

**Bilanzpresse- und  
Analystenkonferenz**  
10. Dezember 2015  
Stuttgart/Frankfurt

## Hauptversammlung

17. Februar 2016  
10.30 Uhr  
Stadthalle Sindelfingen

## IMPRESSUM

## Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG  
Birkensee 1, D-71139 Ehningen  
Telefon +49 7034 656-0  
Telefax +49 7034 656-4100  
www.bertrandt.com  
info@bertrandt.com

HRB 245259

Amtsgericht Stuttgart

## Ansprechpartner

Dr. Markus Götzl  
Investor Relations  
Telefon +49 7034 656-4201  
Telefax +49 7034 656-4488  
markus.goetzl@de.bertrandt.com

Anja Schauer

Presse/Technik  
Telefon +49 7034 656-4037  
Telefax +49 7034 656-4090  
anja.schauser@de.bertrandt.com

**Konzeption,  
Gestaltung und Produktion**  
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart  
www.sahara.de

**Lithografie und Druck**  
Metzger Druck, Obrigheim

## Fotos

Andreas Körner, Stuttgart

## Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.